

kaufmännische und technische Angestellte warnen daher immer wieder vor unüberlegter Auswanderung. Hinter den oft mit großen Versprechungen angebotenen ausländischen Stellen verbirgt sich meistens ein „edler“ Zeitgenosse, dem es nur um die Einstreichung von „Auslagen“ ankommt. Er hat sie nie gehabt und läßt nach Erhalt des Geldes nichts wieder von sich hören. So wurde z. B. nach Milwaukee, einer von vielen Deutschen bewohnten nordamerikanischen Großstadt, vor kurzem ausgerechnet in Deutschland ein junger deutscher Korrespondent, sowie eine Stenotypistin zu dem namhaften Monatsgehalt von 200 bzw. 150 Dollar gesucht und dabei noch angegeben, daß eine Kenntnis der fremden Sprache nicht erforderlich sei. Bei der auch in Nordamerika immer mehr zunehmenden Beschäftigungslosigkeit wäre jede Mark, die auf solches Angebot geopfert würde, aus dem Fenster geworfen. Wer sich vor Schaden bewahren will, wende sich an die gemeinnützigen Beratungsstellen für deutsche Auswanderer. Die Auslandsabteilung des O. D. L., Hamburg 36, ist eine vom Reichsauswanderungsamt anerkannte Beratungsstelle für Angestellte und hat jetzt eine ausführliche Aufklärungsschrift über „Bernaussichten des kaufmännischen Angestellten im Auslande“ herausgegeben.

Schwepnitz. (Wasserversorgung der Gemeinde.) Seit etwa drei Wochen ist man eifrig bei der Arbeit, das schon vor vielen Jahren geplante Projekt der Wasserleitungsanlagen zur Ausführung zu bringen. Der erste Schritt, der bereits 1914 gemacht wurde, erleichtert der Gemeinde das Unternehen in finanzieller Hinsicht ganz bedeutend. Es sind die 17 Sammelbrunnen am Ohlenberg an der alten Ramaner Straße, welche schon damals angelegt wurden. Von diesen wird das Wasser in das Hauptammelbecken und von hier durch eigenes Gefälle in unfernen Ort geleitet. Die Arbeiten werden von Tiefbau-Ingenieur Spott, Dresden, ausgeführt.

Lausa. (Einweihung des neuen Rathauses.) Nachdem das neue Rathaus mit vereinten Kräften fertiggestellt ist, soll es am kommenden Sonnabend, den 21. April, in schlichter Form seiner Bestimmung übergeben werden. Am Portal findet Schlußfeierübergabe, im Sitzungssaal eine Feier, statt. Eine Nachfeier in der geräumigen Veranda der Landwirtschaft schließt sich an.

Schiedel. (Wiedereintreffen der Störche.) Seit voriger Woche haben die Störche wieder Einzug gehalten. Die Tiere nisten, wie jedes Jahr, auf dem Dache der Scheune des Wirtschaftsbesizers Raack. Bei der Seltenheit der Storchnester — in der hiesigen Gegend wird nur noch in Döbra ein solches bewohnt — werden die Bögel sicherlich mit Freude begrüßt.

Radeberg. (Die älteste Einwohnerin Radebergs gestorben.) Am Sonntag morgen ist Frau Louise verw. Lehmann geb. Schneider, die seither älteste Einwohnerin von Radeberg, im 97. Lebensjahre gestorben.

Löbau. (Vierzigjähriges Dienstjubiläum.) Am Montag konnte Oberbahnhofsinspektor Lunze auf eine vierzigjährige Dienztzeit zurückblicken. Im Auftrage der Reichsbahnbetriebsdirektion überbrachte Oberbaurat Heim, Dresden, die Glückwünsche der Eisenbahnbehörden und überreichte dem Jubilar ein Anerkennungs schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg. Oberbahnhofsinspektor Lunze, ein Löbauer Kind, ist seit dem 1. Januar 1924 Vorsteher des Löbauer Bahnhofs und erreut sich als vorwommender, lebenswürdiger Beamter und Mensch allgemeiner Beliebtheit.

Dresden. (Leberfall in der Heide.) Am 12. April gegen 7,45 Uhr vormittags wurde eine 18 Jahre alte Hausstochter, die auf ihrem Fahrrad durch die Heide nach der Radeberger Straße zu gefahren ist, unweit des König-Albert-Gedenksteins von einem unbekannten Mann überfallen. Er riß das Mädchen vom Rade, kniete neben ihm nieder und versuchte es am Hals zu würgen. Die Leberfallene hat sich kräftig gewehrt und um Hilfe gerufen, worauf der Täter im Walde verschwunden ist. Er wird beschrieben: etwa 35 Jahre alt, 1,75 m groß, kräftige Gestalt, dunkle, stehende Augen, Patennase, bekleidet mit grauer Sportmütze, verbläuter, grauer Windjacke, dunkler, gestreifter Hose. Zu seiner Ermittlung dienliche Angaben wolle man der Kriminalpolizei nach Zimmer 88 oder der Kriminaldienststelle Weißer Hirsch melden.

Dresden. (Keine neue Dollaranleihe.) Die Meldung verschiedener Blätter, daß Finanzminister Weber dieser Tage in London geweist und dort eine neue Dollaranleihe aufgenommen habe, entspricht nicht den Tatsachen. Nicht um den Abschluß einer neuen Anleihe hat es sich bei dem Besuche des Finanzministers Weber und des Ministerialdirektors Dr. Hedrich in London gehandelt, sondern um die Unterzeichnung der im vorigen Jahre von der Aktiengesellschaft Sächsische Werte abgeschlossenen Anleihe.

Hohenstein-Ernstthal. (Schwimmunterricht als Pflichtfach im letzten Schuljahre.) Die Stadtverordneten von Hohenstein-Ernstthal beschloßen die Einführung des Schwimmunterrichts als Pflichtfach im letzten Schuljahre.

Johanngeorgenstadt. (Feuergefecht mit einem Diebe.) Der 23jährige Arbeiter Siegel, der wegen Pulverdiebstahls festgenommen werden sollte, flüchtete in eine Stöhütte und schoß auf den mit seiner Verhaftung beauftragten Schutzmänn. Dann entzündete er eine Sprengpatrone. Die Stöhütte wurde zertrümmert und brannte nieder. Siegel erlitt nur leichtere Verletzungen und konnte festgenommen werden.

Dürreweissagen bei Döbeln. (Ortsjubiläum.) Am 1. April d. J. jährte sich zum 25. Male der Tag, an dem der Leiter der hiesigen Schule, Herr Oberl. R. Gneuß, sein verantwortungsvolles Amt antrat. Er hat es verstanden, durch feste Freundschaft und treue Hingabe an seinen Beruf sich die Herzen der Schulgemeinde zu gewinnen, die an seinem Ehrentage voll Freude Anteil nahm. Weit über 200 jungen Menschen hat er während dieser langen Zeit wahrer Freund und Führer sein dürfen, und hat in ihnen

in Lindenberg und Leiter des Höhenwetterdienstes in Deutschland, Geheimrat Professor Dr. Hergesell, hat unmittelbar nach Ankunft des Luftschiffes in Stolp folgendes Telegramm erhalten: „Verbindlichsten Dank für nützliche und wertvolle Hilfe. General Nobile.“

Keine Zwischenfälle in Stolp.

Berlin. In einem Bericht aus Stolp hatte die „B. Z. am Mittag“ behauptet, daß in Kreisen der italienischen Expeditionsteilnehmer tiefe Verstimmung über die Behandlung herrsche, die Montag abend einzelnen Herren der Expedition und der Botschaft zuteil geworden sei. Das Blatt berichtet weiter, daß in einem bekannten Hotel, das angeblich der „Hauptquartier der Deutschnationalen und völkischen Bewegung“ sei, General Nobile und andere Herren von Gästen, „die sich aus den Kreisen der Großgrundbesitzer“ rekrutierten, gelinde gelaßt, belästigt worden seien.

den Grundstock gelegt, um das Leben im Daseinskampfe mit Erfolg zu meistern. Mögen dem alleits verehrten Herrn Oberlehrer Gneuß noch lange sonnige Jahre in seinem Amte beschieden sein, sich zur Ehre und dem heranwachsenden Geschlecht zum Nutzen.

Tagungen in Sachsen

Bevorstehender Sächsischer Genossenschaftstag.

Am 6. und 7. Mai findet in Annaberg die diesjährige Tagung der sächsischen gewerblichen Genossenschaften statt. Ihren Abschluß findet die Tagung durch den Verbandstag des Landesverbandes gewerblicher Genossenschaften, in dem der weitaus überwiegende Teil der sächsischen gewerblichen Genossenschaften zusammengekommen ist. Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftsverbandes, Prof. Dr. Stein, wird einen Vortrag über die Genossenschaften im Wirtschaftsleben halten und Direktor Kiefewetter, Prag, über Genossenschaft, Stand und Volkstum.

Landesverband Sachsen im Reichsbund Deutscher Mieter.

Der Landesverband Sachsen im Reichsbund Deutscher Mieter hat in den Tagen vom 13. bis 15. April seine diesjährige Hauptversammlung im Leipziger Volkshaus abgehalten. Man hörte zwei Hauptreferate. Im ersten des Bundesvorsitzenden Deseb, Berlin, über „Mietzinssteuer und Wohnungsbau“ wurden die Forderungen erhoben, Friedensmiete, nicht mehr als 70 Prozent Anteil des Hausbesizers an der Miete, Verwendung des vollen Restes von 30 Prozent für den Wohnungsbau. Bundesgeschäftsmister Grothaus, Berlin, sprach dann über „Mieterschaft und Reichstagswahl“. Eine Diskussion fand nicht statt.

Hauptversammlung der Gesellschaft für Volksbildung.

Der Sächsische Landesverband für Volksbildung hielt im Saale des Vereins für Volkswohl zu Leipzig seine ordentliche Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Gesellschaft ihre Tätigkeit in den letzten Jahren im wesentlichen eingeleistet hat, weit sie von den überall aufblühenden Volkshochschulen übernommen worden ist. Aus dem Vorstande schied der erste Vorsitzende, Siegfried Zungenitz, Dresden, und der Schriftführer Dr. Köpfer, Chemnitz, aus. An ihre Stelle wurden Dr. Hofstiel, Leipzig, und Lehrer Ebert, Leipzig, gewählt. Den Posten des Schatzmeisters übernimmt Dr. Kaeraman. Dr. Hofstiel dankte dann besonders dem Reichsinnenminister a. D. Dr. Klütz, der seinerzeit von der Leitung des Verbandes zurücktreten mußte. Es sei dringend erforderlich, die Gesellschaft kräftiger und übersichtlicher zu organisieren.

Beginn der Leipziger Rauchwarenmesse.

Gute Umsätze.

Von der Ostermesse für Rauchwaren, die am Montag ihren Anfang genommen hat, hört man: Die Messe ist reichlich beschrift, nicht nur von reichsdeutschen, sondern auch von ausländischen, namentlich französischen Rauchwarenfirmaen. Es sind an den beiden ersten Messetagen im allgemeinen recht gute Umsätze erzielt worden. Namentlich stark gefragt sind Füchse und Kanin. Australische Oppossum, Fohlen, veredelte Murren, auch Stunke sind vielfach auch für Österreich und Frankreich, zunächst selbstverständlich für Deutschland, erworben worden. Besonders gefragt sind Sommerartikel und Beschäfte; auch die Pelzkonfektion hat zufriedenstellende Geschäfte zu verzeichnen gehabt. Die im Zusammenhang mit der Rauchwarenmesse abgehaltene Glaceländerbörse blieb ohne Geschäft, ein Umstand, der durch die sehr gedrückten Hand Schuhpreise verursacht worden ist.

Jahresbericht des Leipziger Messeamts.

Der Bericht über die Tätigkeit des Leipziger Messeamts im elften Geschäftsjahr ist, nachdem er in der Verwaltungsratsitzung zur letzten Frühjahrsmesse Genehmigung gefunden hat, nunmehr erschienen. Er bringt einleitend einen kurzen Wirtschaftsbericht, geht dann ausführlicher auf den Verlauf der Frühjahrsmesse sowie der Herbstmesse des Jahres 1927 ein und verbreitet sich anschließend über die wichtigsten Arbeitsgebiete des Messeamts (Verkehrstragen, Werbetätigkeit, Organisation der ehrenamtlichen Vertretungen im In- und Auslande und anderes mehr). Bekanntlich ist in diesem Jahr nach langer Unterbrechung wieder ein Reichszuschuß für die Leipziger Messe bewilligt worden.

Besuch bei den deutschen Ingenieuren

Elmer Blätter, neben aus Moskau: Im Auftrage des deutschen Postmeisters besuchte Legationssekretär Schliep erneut die jetzt in Moskauer Autarkie-Gefängnis untergebracht in deutschen Ingenieure Schliep hat von der Unterbringung und Behandlung der Gefangenen im allgemeinen einen günstigen Eindruck. Nach Erledigung der Formalitäten wird der Posthaster persönlich die verhafteten Reichsdeutschen besuchen.

Der Stahlhelm zu den Wahlen.

Hanau. Ueber die Stellungnahme des Stahlhelms zu den bevorstehenden politischen Wahlen hat sich auf einem von der Ortsgruppe Hanau des Stahlhelms veranstalteten Deutschen Abend der zweite Bundesvorsitzende, Oberstleutnant a. D. Düsterberg aus Halle a. S., in eingehender Weise geäußert. Er führte aus, daß keine der nationalen und völkischen Parteien die Erwartungen des Stahlhelms restlos erfüllt haben, doch lehne der Stahlhelm

Sterüber befragt, erklärte General Nobile, daß ihm von irgendetnem Zwischenfall oder von Belästigungen von Italienern in Stolp nichts bekannt sei. Im Gegenteil sei die Aufnahme in der Stadt überall außerordentlich freundlich, die Herren fühlten sich in ihren Hotels wohl, und er müsse gleichzeitig seinen Dank für die lebenswürdige Aufnahme durch die Stolper Bürgerschaft zum Ausdruck bringen. Die „B. Z. am Mittag“ hatte weiter behauptet, daß es in einem anderen Lokal zu nicht mißverständlichen Kundgebungen gekommen sei. General Nobile erklärte hierzu, daß in dem Lokal, in dem Italiener durch einen Angeklachten beschimpft sein sollen, zu dieser Zeit überhaupt kein Italiener dort anwesend gewesen sei. Außerdem habe es sich um einen Betrunknen gehandelt. Von irgendwelchen Zwischenfällen sei weder ihm noch den anderen italienischen Herren etwas bekannt.

eine Wahlenthaltung, die man dem deutschen Volke von einigen Seiten als Maßnahme gegen den Parlamentarismus entwerfen möchte, entschieden ab. Eine solche Parole der Wahlenthaltung würde nur den marxistischen Parteien zustatten kommen, die der Stahlhelm mit allen Mitteln bekämpfen. Auch habe der Stahlhelm die Bildung einer eigenen Partei abgelehnt, da hierdurch die Geschlossenheit in seinen Reihen gefährdet sein würde; auch sei es nicht empfehlenswert, den vorhandenen nationalen Parteien eine neue nationale Partei hinzuzugesellen. Der Stahlhelm habe sich begnügt, aus seinen Reihen Mitglieder den einzelnen Parteien als Kandidaten zu präferieren und diejenigen Parteien, die diese vorgeschlagenen Kameraden als Kandidaten an sicherer Stelle aufstellen, zur Wahl zu empfehlen. Der Bauernbewegung stehe der Stahlhelm sympathisch gegenüber.

Wie England das Kellogg-Angebot auslegt.

Keine Antwort Englands vor Frankreichs Entscheid.

London. Die französische Regierung hat sich mit der britischen Regierung in der Frage der Kellogg-Note in Verbindung gesetzt. Frankreich verlangt formal die Rückstellung jeden Entscheids, bis man in Paris seine Ansichten geäußert hat.

Inzwischen hat die „vorläufige Untersuchung“ des Kellogg-Entwurfes durch die Sachverständigen in London folgende ergeben: England ist durch den Völkerbund und Locarno bereits gebunden. Der Völkerbund legt niemandem positive Verpflichtungen auf, aber der Locarnopakt. Sollte nämlich England auf Grund der Völkerbundtagungen in einen deutsch-französischen Streit eingreifen gezwungen sein, dann soll dieses Eingreifen nicht den Charakter eines Krieges, sondern nur den Charakter einer Polizeiaktion tragen.

Dieses Argument dürfte in den kommenden Verhandlungen eine große Rolle spielen. Eine solche Unterscheidung würde etwaige

Reibungspunkte zwischen dem Kellogg-Entwurf und den Völkerbundtagungen

zum Fortfall bringen. Eine wirkliche Schwierigkeit, so argumentiert man in Londoner maßgebenden Kreisen, liegt nur im § 3, Art. 4 des Locarno-Paktes, wodurch England verpflichtet ist, dem Opfer eines unprovokierten und flagranten Angriffs zu Hilfe zu kommen. Aber auch hier weist man darauf hin, daß in Anbetracht der Nähe des Kriegsschauplatzes England immer bis zu einer Entscheidung des Völkerbundes warten würde, ehe es seine Truppen abschide.

Der Einspruch Frankreichs hat, wie man sieht, die englischen Politiker veranlaßt, die Grobzügigen zu spielen und durch allerlei juristische Spitzfindigkeiten die erst bezweifelte Annehmbarkeit des Kellogg-Planes für England nachzuweisen.

Zahlreiche Verhaftungen in Mailand.

Mailand. Die aus 50 der fähigsten Beamten der italienischen Kriminal- und Sicherheitspolizei zusammengesezte Fahndungsabteilung entwickelt in Mailand und Umgebung eine lebhaftige Tätigkeit. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Polizei nahm auch eine internationale Bande fest, die außer dem Mailänder Altentat auch andere Gewalttaten vorhatte.

Im Zusammenhang mit dem Altentatsversuch auf Aufsolini auf der Gothardlinie in der Nacht vom 13. zum 14. April zwischen Rühnacht und Immensee wurde der „Nationalzeitung“ zufolge ein junger Bauarbeiter verhaftet, der unter dem Verdacht steht, von einem der Altentatsstelle benachbarten Bauplatz Sprengpatronen entwendet und diese auf die Gleise gelegt zu haben.

Aus aller Welt.

Tiefer Winter im Gebirge.

Erhebliche Schäden in Schlesien und Thüringen.

In der Dienstagnacht wurde Schlesien von einem schweren Schneesturm heimgesucht, der erhebliche Verkehrsstörungen im Gefolge hatte. Der Schnee hatte in Breslau eine Höhe von 20 Zentimeter erreicht. Dadurch traten auf sämtlichen Verkehrslinien große Störungen ein. Auf der Strecke nach Berlin hatte der D-Zug 41 stundenlange Verspätung.

In ganz Thüringen und im Riesengebirge ist seit Tagen starker Schnee gefallen, der die Ebene fast fußhoch bedeckte. Viele Drähte sind gerissen und große Bäume sind an vielen Stellen der Last erlegen. Besonders böse Nachtrichten kommen aus dem Schwarzwald. In Krummhübel hat die Schneedecke 40 Zentimeter erreicht bei 3 Grad Kälte.

Der starke Temperatursturz hat auf dem süßlichen Schwarzwald bei heftigem Sturm Schneefall gebracht. Bis zu einer Höhe von 800 Meter herab ist eine geschlossene Schneedecke von 5 Zentimeter vorhanden.

Schwerer Orkan über Norditalien.

Ueber Venezien und die Lombardei gingen außerordentlich schwere Regengüsse und Saellschläne nieder, be-

gittert von Belluno sind Schwerkere Schäden ange-

Im gan besonders in Es folgte h überging. gen wird je

Die er

Das M Jahren 1925 spannung bo nach Eiben w zwischen den in Rheinland i auf die Ausri 220.000 Volt worden. Ne Transformatoren Nieren Verbet Die Anlage i Betriebspann

Wie in hat sich im Erdbeben erei Aniso. Timet worden sein. nicht fittellm eintreffen. D abschließen. z zu lassen.

Eine weibli

S Letz richt Leipzig des Banden 18 Jahre alte arbeiterin G Frieda Holt Bauarbeiter Kriegermittw Köpfer. Die kennengelernt funden. Sie nommen. G bildeten gro zwar nur dan der Mädchen sein, deren gend abgelien in ihre Wlter nach und nac gehörigen de Treiben der auch beim z Ehefrau N werbemäßige besbuldig, in zu sein. SÄ Abrede, aber geklaaten wu überführt 6 folgenden 1 6 Monate 6 1 Jahr 3 W fängnis, Fran Höhe von 4 Stiegel erhielt genannten U zugebilligt.

Der A

Reichswehr cob (Salom bühne ersch strengt hat. Die Straft. Ohne Sorge Möglichkeit Leute in de Könnte, daß hätten die len hätten Mitglieber ja schon die vertrag

Der A Paul G Arbeitstom seien, fonde eregter St nehmung, a Kriegs Richter.

Bor d Berlin unter begann Wo steller Be herausgeber leibigung Mann R i gerichtet Char Cronhe hat zu einem V verurteilt. rufung eing kräftig zum Major a. D

ist noch unter der vor der

